**Тема: „Bücherlesen“**

**Практична мета:** 1.Робота над аудіюванням із виконанням завдань до прослуханого /метод акваріум/. 2. Вдосконалення умінь монологічного мовлення в заданих мовленнєвих ситуаціях. 3. Навчання висловлювати свою думку за питанням чи проблемою – метод інтерв'ю.

**Виховна мета:** Виховувати в учнів любов до книги та читання книжок.

**Хід уроку**

1. **Початок уроку, організаційний момент**

Guten Tag, Kinder!

Ich heiße Iwan Wasyljowytsch. Ich bin Deutschlehrer und unterrichte Deutsch in der allgemeinbildenden Schule der I. – III. Stufen im Dorf Kasperiwzi. Heute arbeiten wir noch eine Stunde am Thema „Bücherlesen“. Aber zuerst wollen wir uns bekanntmachen. Also, wie schon gesagt, heiße ich Iwan Wasyljowytsch, und wie heißt du? (Знайомство) Freut mich, sehr angenehm.

Sind heute alle Schüler da, oder fehlt jemand? (Wissen sie, was mit … los ist? Ist er krank?) Wer hat heute Gruppendienst? (das Datum an der Tafel) Also welches Datum ist heute? Bald kommt der 24. und 25. Dezember. Die Deutschen feiern Weihnachten.

Am Anfang unserer Arbeit machen wir Mundgymnastik. Wir üben die Aussprache und Intonation. Das Gedicht heißt **„Leise rieselt der Schnee“**

1. **Фонетична зарядка**

Leise rieselt der Schnee,

still und starr liegt der See,

weihnachtlich glänzet der Wald,

freue dich, Christkind kommt bald!

In den Herzen ist's warm,

still schweigt Kummer und Harm,

sorge des Lebens verhalt,

freue dich, Christkind kommt bald!

Bald ist heilige Nacht,

Chor der Engel erwacht,

hört nur, wie lieblich es schalt;

freue dich, Christkind kommt bald!

(вірш опрацьовується в плані вимови і інтонування)

**3.Робота над аудіюванням**

Schön. Und jetzt zum Thema „Bücherlesen“. Bücherlesen spielt eine große Rolle in unserem Leben. Berühmte Menschen haben darüber so gesagt:

Liebt das Buch, daraus kann man vieles erfahren.

**Heinrich Mann**

Es gibt viele gute Bücher, sie sind aber nur für diejenigen Menschen gut, die sie richtig lesen können.

**D. I. Pissarew**

Wie man das gelesene versteht, so handelt man später.

**M. Gorki**

Menschen hören auf zu denken, wenn sie aufhören zu lesen.

**Denis Diderot**

Also das Buch spielt wirklich eine große Rolle im Leben der Menschen. Und wissen sie, wem wir für heutige Bücher verdanken? Wer hat den Buchdruck erfunden? Das ist natürlich Johannes Gutenberg. Hört über diese Persönlichkeit eine interessante Erzählung zu.

***Johannes Gutenberg aus Mainz erfindet den Buchdruck***

***Manche Erfindungen wurden in mehreren Ländern gleichzeitig gemacht, so dass man nicht weiß, wer wirklich der Erfinder war. Auch im Buchdruck ist es so. in der Stadt Haarlem steht ein Denkmal für Laurens Janszoon Coster, der ebenfalls als Erfinder der Buchdruckerkunst gilt. Coster hat aber nicht mit einzelnen Buchstaben aus Metall gedruckt, sondern er hat die Buchseiten in Holz geschnitzt.***

***Johannes Gutenberg, 1397 in Mainz geboren, lebte viele Jahre in Straßburg, wo er sich damit beschäftigte, eine Legierung für Buchstaben aus Metall zu finden. Als er nach Mainz zurückkehrte, hatte er kein Geld, um eine Werkstatt einzurichten. Er lieh sich achthundert Gulden, arbeitete vier Jahre, und dann war seine Erfindung fertig: er konnte einzelne Buchstaben aus Metall gießen. Aber das Geld war aufgebraucht. Um das erste Buch zu drucken, musste er sich noch einmal achthundert Gulden liehen.***

***Noch einmal arbeitete er drei Jahre, und dann war sein Werk fertig: die erste gedruckte Bibel – und gleichzeitig die schönste, die jemals gedruckt wurde.***

***Aber Gutenberg konnte seine Schulden nicht sofort zurückzahlen und hatte auch die Zinsen nicht gezahlt. Der Mann, der ihm das Geld geliehen hatte, bekam die Werkstatt und die Bibel – die er später mit einem Gewinn von 6000 Gulden verkaufte.***

***Gutenberg starb als armer Mann.***

***1600 Gulden waren damals eine riesige Summe. Man hätte dafür 20 Häuser in der Stadt oder sechs große Bauernhüfe mit Wiesen und Feldern kaufen können!***

***Noch während Gutenberg die erste Bibel druckte, wurde seine Technik von einem anderen Drucker nachgeahmt. Der druckte etwas anderes, nämlich Schulbücher! Die Bibel und eine lateinische Grammatik waren die ersten Büchen, die mit Gutenbergs neuer Technik gedruckt wurden.***

Und jetzt die Aufgaben zum Text, aber diese Aufgaben erfüllen wir in der Spielform. Das Spiel heißt „Aquarium“. Wir teilen uns in 2 Mannschaften, jede Mannschaft ist wie eine Familie, wie die Fische, die freundlich in einem Aquarium leben und einander helfen.

Also die erste Aufgabe: **bestätigt oder wiedersprecht**

/ команди вибирають номерки запитань по черзі, прослуховують питання, обмірковують і відповідають на нього стверджуючи чи заперечуючи Ja (Nein), das ist (nicht) richtig. /

1. Johannes Gutenberg ist der einzige Erfinder des Buchdrucks.
2. In der Stadt Haarlem steht das Denkmal für Johannes Gutenberg.
3. Johannes Gutenberg wurde in Mainz geboren aber viele Jahre lebte er in Straßburg.
4. Johannes Gutenberg schnitzte Buchstabenseiten in Holz.
5. Um sich mit Buchstabenlegierung zu beschäftigen, brauchte der Erfinder viel Geld.
6. Die ersten gedruckten Bücher waren die Schulbücher.
7. Der Buchdruck brachte Johannes Gutenberg Ruhm und Reichtum.
8. Die erste Bibel wurde nach Gutenbergs Methode gedruckt.

Die zweite Aufgabe: **verbindet zwei Satzteile**

/учні одержують листочки із частинами речень які потрібно з'єднати, щоб речення відповідало змісту прослуханого/

1. Manchmal weiß man nicht, wer wirklich der Erfinder ist.
2. Manche Erfindungen sind gleichzeitig in mehreren Ländern gemacht.
3. In der Stadt Haarlem steht ein Denkmal für den Erfinder der Buchdruckkunst.
4. Johannes Gutenberg wurde in Mainz geboren.
5. Der Erfinder lebte viele Jahre in Straßburg.
6. Für seine Erfindung musste Johannes Gutenberg 800 Gulden ausleihen.
7. 1600 Gulden waren damals eine riesige Summe und man hätte dafür zwanzig Häuser in der Stadt.
8. Die Bibel und lateinische Grammatik waren die ersten Bücher, die mit Gutenbergs Technik gedruckt wurden.

Und die dritte Aufgabe: **beantwortet die Fragen**

/учні відповідають на питання, відповіді записують на дошці/

1. Wer ist Johannes Gutenberg?
2. Wann und wo wurde er geboren?
3. Wo lebte er viele Jahre?
4. Womit beschäftigte sich Johannes Gutenberg?
5. War Johannes Gutenberg ein reicher Mann?
6. Wie viel Gulden musste er ausleihen?
7. Konnte Gutenberg seine Schulden bezahlen?
8. Wer bekam die Werkstatt und die Bibel?
9. **Вдосконалення умінь і навичок мовлення**

Manche Kinder meinen, dass das Bücherlesen heute schon veraltet ist. Es gibt so viele andere interessante Beschäftigungen. Wollen wir darüber diskutieren. Für die Diskussion habe ich einige Redewendungen mitgebracht, die wir benutzen können.

**Sprachmaterial zum Kommunikationsereignis *„Diskussion“***

*Es genügt nicht keine Gedanken zu haben,*

*man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken*

***Karl Kraus***

**Für den Diskussionsleiter**

* **Eröffnung der Diskussion:**

–Wir wollen uns heute mit … beschäftigen.

–Im Mittelpunkt unserer heutigen Diskussion soll das Problem … stehen.

–Uns geht es heute um ….

–Gestattet Sie mir ein paar einleitende Bemerkungen!

–Ich mochte folgende Thesen an den Anfang unserer Diskussion stellen …

* **Anregungen zum Meinungsaustausch:**

–Vielleicht können Sie zu dieser Frage /zu diesem Problem Stellung nehmen.

–Wie verstehen Sie …?

–Worin sehen Sie …?

–Was meinen Sie zu …?

–Wie schätzen Sie … ein /Wie beurteilen Sie …?

–Wie muss /sollte Ihrer Meinung /Ansicht nach …?

–Was verstehen Sie unter …?

–Was ergibt sich Ihrer Meinung nach aus der Tatsache, dass …?

–Welche Bedeutung hat … /Welche Rolle spielt …?

–Sind Sie der gleichen Meinung wie …?

* **Lenkung der Diskussion:**

–Bitte begründen Sie Ihre Behauptung /These /Meinung /Ansicht!

–Womit /Wie wollen Sie das beweisen?

–Dafür /für diese Behauptung fehlen uns aber die Beweise.

–Oder können Sie überzeugende Fakten /Beispiele nennen?

–Sind Sie damit /mit diesen Darlegungen /Erzählungen einverstanden /zufrieden?

–Ich bitte Sie, zur Sache zu kommen /zu sprechen.

–Bitte lenken Sie nicht vom eigentlichen Thema der Diskussion ab!

–Sprechen Sie bitte zum Thema! Halten Sie sich bitte an das Thema!

–Diese Meinung /Ansicht /Einschätzung muss ich zurückweisen.

–So kommen wir nicht weiter!

–Das führt zu weit /zu weit ab /bringt uns nicht weiter.

–Kommen wir noch einmal auf … zu sprechen!

–Ich glaube, der Diskussionsbeitrag von … enthielt nützliche/wertvolle/weiterführende

Anregungen.

**Für die Diskutierende**

* **Unterstützung /kategorisch/**

–Ja, natürlich! /Unbedingt! /Selbstverständlich!

–Ich teile voll und ganz Ihre Meinung /Ansicht /Auffassung.

–Ich bin ganz Ihrer Meinung.

–Ohne Zweifel /Zweifellos haben Sie recht, (denn /dass) …

–Ich bin durchaus einverstanden, (weil) …

–Ich bin überzeugt, dass …

–Das ist auch meine Meinung. /Dem kann man nur zustimmen.

* **Zweifel /allgemein**/

–Ich zweifle daran /bezweifle, dass …

–Ich bin nicht sicher, dass /ob /weil …

–Ich bin nicht davon überzeugt, dass …

–Ich weiß nicht, ob …

–Ich gebe zu bedenken, dass /ob …

**/vorsichtig/**

–Wohl kaum./ das ist wohl kaum der Fall.

–Es ist/ scheint mir fraglich, ob …

–Ich möchte bezweifeln, dass …

–Ich möchte offenlassen, dass /ob …

–Ich kann mir nicht /kaum/ schwer vorstellen, dass …

–Ich habe doch gewisse Zweifel daran, dass …

–Ich bin noch nicht ganz überzeugt, dass …

* **Ablehnung /allgemein/**

–Ich bin anderer Meinung./ Ansicht/ Auffassung.

–Ich bin nicht dieser /Ihrer Meinung.

–Ich teile nicht Ihren Standpunkt.

–Ich bin mit Ihrer Behauptung /Feststellung nicht einverstanden.

–Ihrer Ansicht stimme ich nicht zu /kann ich nicht zustimmen.

–Meiner Meinung nach ist es vielmehr so, dass …

**/höflich/**

–Da muss ich Ihnen wiedersprechen.

–Dem kann ich leider nicht zustimmen, denn …

–Sie dürfen sich geirrt haben, denn …

–Entschuldigen Sie bitte, aber das stimmt nicht, denn …

**/kategorisch/**

–Nein, dass trifft nicht /auf gar keinen Fall zu.

–Sie haben auf keinen Fall recht.

–Da bin ich ganz und gar anderer Meinung.

–Ich bin damit in keiner Weise einverstanden.

–Ich bin entschieden gegen …

–Es ist gar nicht so, dass …

–Ich muss diese Meinung /diesen Standpunkt entschieden ablehnen, denn /weil …

–Wie können Sie nur eine solche Ansicht vertreten?

–Wie kommen Sie nur zu einer solchen Meinung?

–Ich muss Ihre Behauptung ganz entschieden zurückweisen, weil …

* **Ergänzung**

–Zu ergänzen ist, dass …

–Außerdem ist noch zu sagen, dass …

–Folgendes /Folgende Fakten möchte ich noch ergänzen /hinzufügen …

–Nachzutragen /Noch zu erwähnen ist, dass …

–Auf folgende Probleme möchte ich noch aufmerksam machen …

–Nicht unerwähnt/ unberücksichtigt bleiben sollte, dass …

–Man hätte noch auf … eingehen können.

**Der Eindruck vom Gelesenen und seine Begründung**

1. Ich finde dieses Buch /diese Erzählung, dieses Kapitel, diesen Text, diesen Auszug/ spannend /interessant, inhaltsreich, klug, lehrreich/.
2. Dieses Kapitel /diese Erzählung dieser Auszug, dieser Abschnitt, dieser Text/ hat auf mich einen guten /tiefen, unbeschreiblichen, starken/ Eindruck gemacht, weil es/ er, sie/ interessant/ spannend, usw./ ist.
3. Ich habe diese Erzählung mit großem Interesse gelesen.
4. Diese Erzählung hat mich hingerissen, als ich sie las.
5. Ich bin von dieser Erzählung tief beeindruckt.

**Monika, 10 Jahre alt** Ich lese Bücher gern, besonders die Märchen. Die Brüder Grimm sind meine Lieblingsschriftsteller.

**Tom, 12 Jahre alt** Für Bücherlesen interessiere ich gar nicht. Ich treibe lieber Sport. Sport macht die Menschen fit und gesund.

**Petra, 11 Jahre alt** Ich bin keine leidenschaftliche Leserin, aber interessante Abenteuerbücher machen mir Spaß.

**Sabine, 14 Jahre alt** Ich lese gern Krimis, andere Bücher interessieren mich nicht.

**Daniel, 15 Jahre** Die Bücher sind schon veraltet. Alle notwendige Information finde ich im Internet.

**Erika, 13 Jahre alt** Ich interessiere mich für Gedichte. Mein Lieblingsdichter ist Heinrich Heine. Das Gedicht „Lorelei“ kann ich nicht nur aufsagen, sondern auch singen.

**Hans, 14 Jahre alt** Weg von den Büchern, hin zum Computer. Computerspiele das ist super.

**Gabriela, 15 Jahre alt** Ohne Buch kann ich nicht leben. Die Bücher sind meine besten Freunde. Manchmal lese ich auch im Bett mit Taschenlampe.

**Marko, 14 Jahre alt** Wenn ich freie Zeit habe, sehe ich gern fern. Bücher lese ich nur dem Schulprogramm nach.

**Jana, 15 Jahre alt** Ich lese sehr schnell, aber schon am Morgen kann ich mich an das Gelesene nicht erinnern.

**Ilse, 14 Jahre** Bücher über Natur und Umwelt begeistern mich am meisten.

**Toni, 13 Jahre alt** Ich habe zu Hause eine wunderbare Bibliothek. Hier sind meine besten Freunde – die Bücher.

**Susi, 10 Jahre alt** Ich lese historische Romane gern.

1. **Висловлювання своєї думки - метод інтерв'ю**

Und endlich machen wir ein Interview. Die DW interessiert sich für Meinungen der ukrainischen Schüler / Gymnasiasten zum Thema „Bücher in meinem Leben“. Sie hat uns einen Fragebogen geschickt. Versuchen wir unsere Meinungen dazu zu äußern.

1. Liest du gern?
2. Was liest du gern?
3. Wer ist dein Lieblingsschriftsteller?
4. Was für ein Buch ist dein Lieblingsbuch?
5. Bist du ein leidenschaftlicher Leser? /eine leidenschaftliche Leserin?
6. Spannende, inhaltsreiche Bücher, hast du sie gern?
7. Wie findest du Abenteuergeschichten und Krimis?
8. Liest du im Bett?
9. Wenn du etwas liest, denkst du über das Gelesene?
10. Machst du dich Notizen beim Lesen?
11. Liest du auf der Straße?
12. Welche bekannten deutschen Dichter, Klassiker der Weltliteratur kannst du nennen?
13. Welche bekannten deutschen Schriftsteller kannst du nennen?
14. Kannst du was von deinem deutschen Lieblingsdichter aufsagen?
15. Wer hat solche Strophen geschrieben „Vor seinem Löwengarten, das Kampfspiel zu erwarten, saß König Franz …“
16. Aus welchem Gedicht sind solche Worte „Ein neues Lied, ein besseres Lied! Oh, Freunde, will ich euch dichten …“?
17. Wer kann weiter fortsetzen „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten …“
18. Welcher deutschen Schriftsteller ist dein Lieblingsschriftsteller?

Zum Schluss muss ich sagen, dass ihr wirklich richtige Bücherfreunde sind. Ich bin sehr dankbar für heutige Stunde, für das Gespräch und gute Kenntnisse der deutschen Sprache.

**Monika, 10 Jahre alt:** Ich lese Bücher gern, besonders die Märchen. Die Brüder Grimm sind meine Lieblingsschriftsteller.

**Tom, 12 Jahre alt:** Für Bücherlesen interessiere ich gar nicht. Ich treibe lieber Sport. Sport macht die Menschen fit und gesund.

**Petra, 11 Jahre alt:** Ich bin keine leidenschaftliche Leserin, aber interessante Abenteuerbücher machen mir Spaß.

**Sabine, 14 Jahre alt:** Ich lese gern Krimis, andere Bücher interessieren mich nicht.

**Daniel, 15 Jahre:** Die Bücher sind schon veraltet. Alle notwendige Information finde ich im Internet.

**Erika, 13 Jahre alt:** Ich interessiere mich für Gedichte. Mein Lieblingsdichter ist Heinrich Heine. Das Gedicht „Lorelei“ kann ich nicht nur aufsagen, sondern auch singen.

**Hans, 14 Jahre alt :** Weg von den Büchern, hin zum Computer. Computerspiele das ist super.

**Gabriela, 15 Jahre alt:** Ohne Buch kann ich nicht leben. Die Bücher sind meine besten Freunde. Manchmal lese ich auch im Bett mit Taschenlampe.

**Marko, 14 Jahre alt:** Wenn ich freie Zeit habe, sehe ich gern fern. Bücher lese ich nur dem Schulprogramm nach.

**Jana, 15 Jahre alt:** Ich lese sehr schnell, aber schon am Morgen kann ich mich an das Gelesene nicht erinnern.

**Ilse, 14 Jahre:** Bücher über Natur und Umwelt begeistern mich am meisten.

**Toni, 13 Jahre alt :** Ich habe zu Hause eine wunderbare Bibliothek. Hier sind meine besten Freunde – die Bücher.

**Susi, 10 Jahre alt:** Ich lese historische Romane gern.

1. Manchmal weiß man nicht,
2. Manche Erfindungen sind gleichzeitig
3. In der Stadt Haarlem steht ein Denkmal
4. Johannes Gutenberg wurde
5. Der Erfinder lebte
6. Für seine Erfindung musste
7. 1600 Gulden waren damals eine riesige Summe und
8. Die Bibel und lateinische Grammatik waren

wer wirklich der Erfinder ist.

in mehreren Ländern gemacht.

für den Erfinder der Buchdruckkunst.

in Mainz geboren.

viele Jahre in Straßburg.

Johannes Gutenberg 800 Gulden ausleihen.

man hätte dafür zwanzig Häuser in der Stadt.

die ersten Bücher, die mit Gutenbergs Technik gedruckt wurden.

**Fragebogen DW**

Liest du gern?

Was liest du gern?

Wer ist dein Lieblingsschriftsteller?

Was für ein Buch ist dein Lieblingsbuch?

Bist du ein leidenschaftlicher Leser? /eine leidenschaftliche Leserin?

Spannende, inhaltsreiche Bücher, hast du sie gern?

Wie findest du Abenteuergeschichten und Krimis?

Liest du im Bett?

Wenn du etwas liest, denkst du über das Gelesene?

Machst du dich Notizen beim Lesen?

Liest du auf der Straße?

Welche bekannten deutschen Dichter, Klassiker der Weltliteratur kannst du nennen?

Welche bekannten deutschen Schriftsteller kannst du nennen?

Kannst du was von deinem deutschen Lieblingsdichter aufsagen?

Wer hat solche Strophen geschrieben „Vor seinem Löwengarten, das Kampfspiel zu erwarten, saß König Franz …“

Aus welchem Gedicht sind solche Worte „Ein neues Lied, ein besseres Lied! Oh, Freunde, will ich euch dichten …“?

Wer kann weiter fortsetzen „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten …“

Welcher deutschen Schriftsteller ist dein Lieblingsschriftsteller?